



Politik für die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Verbänden der deutschen Minderheit in Nordschleswig

Erarbeitet von der AG Gleichstellung im Auftrage des BDN Hauptvorstandes und von diesem verabschiedet November 2019 sowie überarbeitet von der AG im April 2021 und vom Hauptvorstand erneut verabschiedet am 4. Oktober 2021.

Die Politik soll November 2024 entsprechend der Entwicklung weiter überarbeitet und erneut beschlossen werden.

Zielsetzungen

Mit dieser Politik wird verdeutlicht, dass für die Verbände der deutschen Minderheit in Nordschleswig das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern ein wichtiges Thema darstellt, mit dem bewusst und aktiv gearbeitet wird – im hauptamtlichen wie auch im ehrenamtlichen Bereich.

Im Hinblick auf den Wettbewerb um Image und Mitarbeitende soll der Gleichstellung in Gesellschaft und Unternehmen ein besonderer Stellenwert beigemessen werden. Die deutsche Minderheit ist ein attraktiver und moderner Arbeitsplatz, wo reelle Gleichstellung herrschen soll.

In den Organisationen der deutschen Minderheit erfolgt die Zusammenarbeit stets professionell. An unserem Arbeitsplatz und in unseren Organisationen sind die Geschlechter gleichgestellt. Eine Diskriminierung auf der Basis des Geschlechts wird nicht geduldet. Alle werden in Wort und Tat gleichbehandelt.

Wir kommen dem UN-Nachhaltigkeitsziel 5 (Geschlechtergleichheit) nach und verpflichten uns zugleich in Übereinstimmung mit dem in Dänemark geltenden Gleichstellungsgesetz (Lov om ligestilling af kvinder og mænd: <https://danskelove.dk/ligestillingsloven>) dazu, uns über die formalrechtliche Gleichstellung hinaus, für eine reelle Gleichstellung einzusetzen, bezogen u.a. auf Integration, Einfluss und Chancengleichheit, die sich auf Sicht in unseren Organisationen widerspiegeln soll. Ausgangspunkt ist die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern.

Der Hauptfokus dieser Gleichstellungspolitik liegt *in einem ersten Schritt* auf den Führungspositionen in den Verbänden der deutschen Minderheit sowohl im ehrenamtlichen als auch im hauptamtlichen Bereich. Ziel ist es, eine ausgeglichene Vertretung von Frauen und Männern auf den entscheidungstragenden Ebenen unserer Verbände zu erreichen, damit Beschlüsse auf einer differenzierten und damit repräsentativen Grundlage fußen und somit die Demokratie in unseren Strukturen weiter gestärkt wird. *In einem zweiten Schritt* soll sich damit das Thema Gleichstellung als Fokusgebiet, mit dem wir bewusst und aktiv arbeiten, in alle Bereiche und Ebenen unserer Organisation integrieren.



Handlungsplan

Im Jahr 2019 lag der Frauenanteil unter den Verbandsvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger (BDN) und den hauptamtlichen Leitenden der Verbände der deutschen Minderheit bei 20% mit 4 von insgesamt 20 Stellen. (*) Vor diesem Hintergrund wurde die AG Gleichstellung gegründet, welche die oben genannten Zielsetzungen erreichen und in allen Verbänden der deutschen Minderheit folgende Handlungen umsetzen soll.

- Das Bewusstsein für das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern zunächst in Führungspositionen schärfen und gezielt damit arbeiten.
- An einer Kulturänderung arbeiten, um gewohnte Denkmuster und Prozesse hinsichtlich der Aufgaben- und Verantwortungsverteilung zu erwirken.
- Maßnahmen ergreifen zur frühzeitigen Talentförderung und einem gezielten Coaching von Frauen, die Interesse für Leitungspositionen zeigen, so dass künftig die Rekrutierungsgrundlage und das Bewerberfeld für Leitungspositionen im ehrenamtlichen und im hauptamtlichen Bereich zu gleichen Anteilen aus qualifizierten Frauen und Männern besteht.
- Sicherstellen, dass es Frauen wie Männern möglich ist, ihre Karriere im ehrenamtlichen wie im hauptamtlichen Bereich fortzusetzen auch in Perioden mit familiärer Beanspruchung.

Es ist Verantwortung der Leitenden– hauptamtlich wie ehrenamtlich – an den Arbeitsplätzen und in den Vereinen der deutschen Minderheit diesen Handlungsplan zu unterstützen und umzusetzen.

Verantwortlich für die Umsetzung dieser Politik ist die Geschäftsführendenrunde. Diese setzt sich zusammen aus den Geschäftsführenden und Abteilungsleitenden der Verbände der deutschen Minderheit.

Auch ist die Geschäftsführendenrunde dafür verantwortlich, dass die Verbände die jährlichen Statusberichte (inhaltlich bezogen auf den Handlungsplan) einreichen.

(*) Folgende Verbände wurden dabei in Bezug auf Leitung und Vorsitz aufgenommen: BDN, Sozialdienst, Bücherei, SP, DSSV, Der Nordschleswiger, Jugendverband, Nachschule, NRV, LHN.

Den konkreten Arbeitsprozess wollen wir voranbringen, indem wir:

- Bis Januar 2022 erstellt jeder Verband einen Statusbericht (Fragebogen erstellt die AG Gleichstellung). Der Statusbericht dient als Ausgangsgrundlage für die weitere Arbeit in den Verbänden und als Vergleichsgrundlage für die Entwicklung und den Fortschritt mit der Gleichstellungsarbeit. Die Statusberichte werden gesammelt dem Hauptvorstand vorgelegt.
- Danach folgen jährliche Statusberichte (Fragebogen erstellt die AG Gleichstellung) Basis des in der Gleichstellungspolitik gesetzten Rahmens/Zielvorgaben.